

## → PRESSEMITTEILUNG

---

Innendämmung im Denkmalschutz:

### Älteste Schule Mecklenburgs wird energetisch saniert

**Güstrow / Ammerbuch, Mai 2014.** Die historische Domschule in Güstrow wird bis zum Sommer 2014 aufwändig renoviert. Die energetische Innendämmung der zukünftigen Klassenräume erfolgte mit Kalziumsilikatplatten von epasit, die aufgrund der großflächigen Rundbogenfenster in verschiedenen Dicken eingesetzt wurden.

#### Anspruchsvolle Sanierungsaufgabe

Bereits seit mehr als 400 Jahren werden die Räumlichkeiten als Schule genutzt. Ab dem Schuljahr 2014/2015 soll im Gebäude wieder unterrichtet werden, derzeit entstehen zusätzliche Fach- und Klassenräume für das angrenzende John-Brinckman-Gymnasium.<sup>1</sup>

Die Arbeiten laufen seit August 2012 und sollen insgesamt zwei Jahre dauern. Die Sanierung des Innenstadtbauwerkes wird mit 3,8 Millionen Euro veranschlagt; Bund, Land und Stadt Güstrow tragen zur Finanzierung bei.

#### Eine kurze Geschichte des Gebäudes

Das älteste noch erhaltene Schulgebäude Mecklenburgs beherbergte ab dem 16. Jahrhundert eine Lateinschule, später ein Gymnasium. Der ältere Gebäudeteil wurde um das Jahr 1579 im Renaissance-Stil als dreigeschossiger Ständerbau errichtet. Im Jahr 1868 erfolgte ein Anbau auf der Nordseite, dieser wird derzeit saniert. Die prachtvolle Giebelfassade rekonstruierte man bereits 2003 nach alten Aufzeichnungen. Vor der aktuellen Sanierung stand der Gebäudekomplex einige Zeit leer.<sup>2</sup>

---

1 [http://www.guestrow.de/stadt-politik/nachrichten/pressemeldung/?tx\\_ttnews\[tt\\_news\]=486&cHash=0ced6d85023609d14dd3f87bafa9aa1c](http://www.guestrow.de/stadt-politik/nachrichten/pressemeldung/?tx_ttnews[tt_news]=486&cHash=0ced6d85023609d14dd3f87bafa9aa1c)

2 [http://de.wikipedia.org/wiki/Domschule\\_G%C3%BCstrow#cite\\_note-5](http://de.wikipedia.org/wiki/Domschule_G%C3%BCstrow#cite_note-5)

## → PRESSEMITTEILUNG

### **Energetische Sanierung mit Kalziumsilikat**

Gerade in Schulen und öffentlichen Einrichtungen kommt es bei der Innendämmung auf gesundheitlich unbedenkliche Baustoffe mit hohem Energieeinsparpotenzial an. Diese sollten innerhalb kürzester Zeit große Mengen an Feuchtigkeit aufnehmen, schnelle Aufheizzeiten und gute Wärmespeicher aufweisen. Aus bauphysikalischen Gründen wurde die Innendämmung des betreffenden Gebäudeteils mit Kalziumsilikat ausgeschrieben. Die Wahl fiel auf das System *epatherm*. Detailausführungen und Anschlusslösungen zur Vermeidung von Wärmebrücken konnten in enger Zusammenarbeit zwischen dem pbr Planungsbüro Rohling AG, der verarbeitenden Firma Reder aus Neubrandenburg und Innendämmungs-Fachmann Matthias Jacob von *epasit* vor Ort gut geklärt werden.

### **Schritt für Schritt verarbeitet**

Zunächst wurden die Innenseiten der Außenwände im Erdgeschoss und Obergeschoss vom Altputz befreit und der Untergrund egalisiert. Die *epatherm* Wohnklimaplatten verarbeiteten die Mitarbeiter der Reder GmbH anschließend in zwei Dicken: 30 und 60 mm. In den langgezogenen Laibungen der großen Fensterflächen wurden die dünneren Platten eingesetzt. Diese bieten nachweislich genügend Feuchtepuffer und Wärmedämmung, so dass keine Tauwasserbildung mehr auftreten kann. Unterhalb der Fensterbretter und auf den geraden Wandflächen kamen die stärkeren Platten zum Einsatz. Im Bereich von Wandhöhen über 2,80 m wurden die *epatherm*-Platten zusätzlich verdübelt. „Die Kalziumsilikatplatten wurden sauber verarbeitet, das Ergebnis überzeugt“, kommentiert Bauleiter Christoph Heyn vom Planungsbüro pbr, Berlin.

### **Stabilität und Brandschutz**

Die hohe Stabilität der *epatherm*-Platten macht die Innenräume der Schule weniger anfällig für Beschädigungen. Ihre schallhemmende Eigenschaft wirkt sich positiv auf die Akustik aus. Darüber hinaus ist das flexibel einsetzbare Kalziumsilikatsystem nicht brennbar entsprechend der Brandschutzklasse A1.

## → PRESSEMITTEILUNG

Pressekontakt:

epasit GmbH Spezialbaustoffe  
Peggy Wandel  
Sandweg 12 – 14  
D-72119 Ammerbuch-Altingen  
Tel +49 (0)7032 2015-0  
Fax +49 (0)7032 2015-21  
e-Mail: [presse@epasit.de](mailto:presse@epasit.de)  
[www.epasit.de](http://www.epasit.de)

**Bilder Sanierung Domschule Güstrow (Quelle: epasit):**



Bild 1: Die im ursprünglichen Stil renovierte Fassade der Domschule ist ein Blickfang in der Innenstadt von Güstrow



Bild 2: Ansicht der Nordfassade aus dem Jahr 1579

## → PRESSEMITTEILUNG



Bild 3: Rund um die dominierenden Rundbogenfenster wird das Mauerwerk mit epatherm-Platten gedämmt



Bild 4: Ab einer Wandhöhe von 2,80 m werden die Platten geklebt und zusätzlich verübelt